



Erfurt, 01. Februar 2026

Liebe Freundinnen und Freunde der Augustiner in der Erfurter Brunnenkirche,

Der Januar endete mit der intensiven und gut besuchten ökumenischen Bibelwoche zum Buch Ester und dem ökumenisch-theologischen Tischgespräch zum Thema: „Was feiern wir eigentlich am 2. Februar?“

Im Februar geht's ökumenisch weiter: Herzlich willkommen (auch allen, die nicht am Tischgespräch teilnehmen konnten) zum **kontemplativen & ökumenischen Lichter-Gottesdienst** am 2. Februar (19 Uhr).

Kleine Schwester Brigitte aus Gräfontonna hat fast 18 Jahre unter den Roma in der Slowakei gelebt. Am 4. Februar (19 Uhr) liest sie aus ihrem Buch „**Maria. Sie heißt Maria**“. Sie nimmt uns mit in den dortigen Alltag – und hilft uns heraus aus manchen Vorurteilen. Begleitet wird der Abend vom großartigen Sinti-Geiger Markus Reinhardt aus Köln.

„**366 ein Mensch ist Mensch ist ein Mensch**“: Es ist schon Tradition, dass wir in der österlichen Bußzeit eine Kunstaussstellung in der Brunnenkirche haben. In diesem Jahr wird eine Kunstinstallation an drei Orten (Brunnenkirche, Reglerkirche und St. Severi) zu sehen sein. Die Vernissage in der Brunnenkirche ist am 22. Februar (14.30 Uhr) mit der Künstlerin Gerda Enk. Zusätzlich wird es ein umfangreiches Begleitprogramm geben. Dazu bitte die Homepage (<https://www.augustiner-in-erfurt.de/aktionen/366>) sowie den Flyer im Anhang, die Plakate oder die Vermeldungen beachten!

Tradition hat auch die Reihe „**Glaube trifft Philosophie**“ mit Dorothea Höck. Der erste Termin ist am 11.02. (19 Uhr) – zum Thema: „Persönliche Verantwortung Ja, Kollektivschuld Nein“. Herzliche Einladung zu diesem und weiteren Abenden (11. März und zwei Abende im September).

Und nun die oben genannten und die weiteren Februar-Veranstaltungen im Überblick:

Zur Zeit werden wochenweise **Kunstwerke** von Künstlern aus unserer Gemeinde in der Brunnenkirche präsentiert. Jeweils sonntags ist nach dem Gottesdienst Möglichkeit zum Gespräch mit dem/r Künstler/in.

- | | |
|------------------|---|
| Montag, 02.02. | 19 Uhr: Kontemplativer & ökumenischer Lichter-Gottesdienst zum Fest Darstellung des Herrn im Tempel (Mariä Lichtmess) |
| Dienstag, 03.02. | 20.15 Uhr: Augustinus-Lesekreis . Ort: <i>Konvent der Augustiner</i> |
| Mittwoch, 04.02. | 19 Uhr: Maria. Sie heißt Maria . Autorinnenlesung mit Sinti-Musik live |
| Freitag, 06.02. | 11 Uhr: Requiem für Jürgen „Hieronymus“ Schleizer; <i>keine Hl. Messe um 19 Uhr</i> . |
| Sonntag, 08.02. | 13 Uhr: Hl. Messe ; anschließend Kirchenkaffee |
| Mittwoch, 11.02. | 19 Uhr: Glaube trifft Philosophie : Thema: „ Persönliche Verantwortung Ja, Kollektivschuld Nein “. Gesprächsabend mit Dorothea Höck, Philosophische Praktikerin und Pfarrerin |
| Samstag, 14.02. | 21 Uhr: Moonlightmass mit Jazz (Eucharistiefeier). Musik: Bernadett und Resi Wollensak und David Hagedorn. <i>Keine Vorabendmesse um 19 Uhr</i> |

- Sonntag, 15.02. 20 Uhr: **"Sand zwischen den Zähnen"**. Die Überlieferung der Wüstenväter und -mütter für eine Spiritualität von morgen | Gesprächskreis
- Mittwoch, 18.02. 19 Uhr: **Hl. Messe am Aschermittwoch** – mit Auflegen der Asche
20 Uhr: **Gemeindeversammlung**
- Sonntag, 22.02. – Sonntag, 22.03:
366 ein Mensch ist Mensch ist ein Mensch | Kunstinstallation von Gerda Enk an drei Orten (Brunnenkirche – Reglerkirche – St. Severi)
- Sonntag, 22.02. 14.30 Uhr: **Vernissage** mit der Künstlerin zur Kunstinstallation „366 ein Mensch ist Mensch ist ein Mensch“
- Montag, 23.02. 20.00 Uhr **Elf Jahre Gemeindepfarrer in St. Petersburg**: Wie ich die russische Zivilgesellschaft erlebte. Pfarrer Michael Schwarzkopf berichtet. (Rahmenprogramm zur Kunstinstallation 366)
- Mittwoch, 25.02. **Filmabend** mit Überraschungsfilm. *Ort: Regler-Gemeindehaus*
- Samstag, 28.02. 20.15 Uhr: **Tischgespräch**. Thema: **Darf man homosexuelle Paare segnen?** Die Kontroverse um Segensfeiern für homosexuelle Paare. Debatte zwischen Emotionen und theologischen Standpunkten. Impuls: Pfr. Klaus Beißwenger

Nachtrag zu den Spendenergebnissen aus dem Newsletter vom Januar: Der Adventsbasar zugunsten der Kirchenmusik erbrachte ca. 800 Euro. Allen daran Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und grüßen auch die, die in der Ferne diesen Newsletter lesen.

Eure & Ihre Augustiner Pius und Jeremias



Der Ausgangsgedanke der Installation ist eine unvorstellbare Tragödie:
Im Oktober 2013 sind vor Lampedusa 366 Menschen auf der Flucht ertrunken.
366 Mal zerstörte Hoffnung / 366 Mal Todesangst / 366 Mal Sterben / 366 Mal Todeskampf / 366 Mal Leid / 366 Mal Verzweiflung / 366 Namen / 366 Gesichter / 366 Menschen / 366 Mal Hinterbliebene
Obwohl fast täglich Berichte von grausam gescheiterten Hoffnungen auf gefährlichen Flüchtlingsrouten zu lesen sind, bleibt die Zahl bei 366 stehen - sie wird zum Symbol für eine immer eisiger werdende menschliche Kälte und Empathielosigkeit.
Ansammlungen von Portrait-Stelen werden zu 'Gedenkort', weisen aber zugleich über das Gedenken hinaus ins Leben. In Augenhöhe mit den Gesichtern sind die Stelen-Felder begehbar und implizieren existenzielle Fragen:
Was ist Leben? Welchen Sinn hat es?
Was bedeutet es, zu leben und Respekt vor dem gleichen Recht aller zu haben?
Die Portraits stehen für Leben und sind keine wirklichkeitsgetreuen Abbilder realer Personen, sondern Symbole für Menschen. Leben wird zum Leitgedanken der Installation. Über bleiernes Grau und Dunkelheit hinweg scheint Buntheit auf: Das Bild des Elends wandelt sich über die Symbolkraft von Dunkelheit, Licht und Farbe in ein Bild für Lebendigkeit und die Bedeutung jedes einzelnen Menschen - ohne das Leid zu vergessen oder gar zu verharmlosen.

Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.
(Artikel 3 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte)

Zukunft haben, leben, leben wollen, sich im Leben zurecht finden... Die Installation öffnet sich für junge Menschen. Teilnehmer:innen der Inklusiven Akademie Würzburg / Schweinfurt

unter der Leitung von Isabel Gräf werden einbezogen und entfalten auf 10 Stelen ihre in Malerei übertragenen Gedanken zu Leben, Familie, Liebe, Frieden und Menschlichkeit. Ihr Wunsch ist es gewesen, auf den Stelen ihre eigenen Portraits zu sehen.

JR, Damian Jalet und Thomas Bergalter:
„...Und wenn man eine düstere Zeit erlebt, muss man versuchen zu verstehen, wo das Licht ist, und wie man es ausstrahlen und an andere weitergeben kann. Agnes Varda drückte es passend aus: "Man muss nicht nur Optimist, sondern Utopist sein. Man muss immer in dieses Licht gehen."“

Der Weg der Kunstinstallation führt durch drei Viertel Erfurts mit ganz unterschiedlichem Charakter - mitten unter die Menschen. Den Anfang setzt der Eingangsbereich der Reglerkirche im bunten Leben eines Geschäftsviertels auf dem Weg vom Bahnhof in die Innenstadt. Zentral und doch etwas versteckt, bildet die Brunnenkirche im Fischersand das Zentrum der Ausstellung. Dieser ruhige Ort lädt zwischen den im Kirchenraum verteilten Stelen zum meditativen Nach- und Weiterdenken ein und zugleich zu Begegnung und Austausch. Von St. Severi auf dem Domberg weitet sich dann der Blick über die historische und moderne Stadt in die Welt, verbindet Menschen über Zeiten und Grenzen hinweg, widergespiegelt in unzähligen Gesichtern auf einer Plane im Kirchenraum: Ein Mensch ist ein Mensch ist ein Mensch.

VERANSTALTUNGEN

Die Installation wird von Veranstaltungen begleitet und vertieft



- 22.02.

14:30 BRUNNENKIRCHE

Vernissage mit der Künstlerin Gerda Enk
- 23.02.

20:00 BRUNNENKIRCHE

Pfarrer Michael Schwarzkopf:
Elf Jahre Gemeindepfarrer in St. Petersburg
Wie ich die russische Zivilgesellschaft erlebte.
- 14.03.

20:30 BRUNNENKIRCHE

Spring nicht vom fahrenden Zug
Worte und Klänge des Lebens
Konzert und Lesung
Gerda Enk und NOEMA
Ullrich Reuter, Klarinette, Gesang
Thomas Reuter, Akkordeon
Wim Scheuerlein, Gitarre
- 15.03.

15:00 REGLER-GEMEINDEHAUS

Von der Herausforderung, menschlich zu sein in Europa
Bericht von Joseph Oertel (Sea-Watch e.V.)
Über das Beobachten von Menschenrechtsverletzungen aus der Luft
- 22.03.

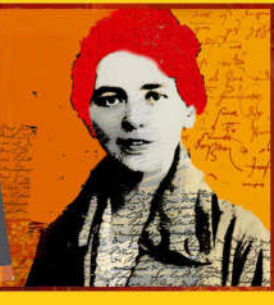
14:30 BRUNNENKIRCHE

Finissage mit Kirchen-Kaffee

Als Mensch empöre ich mich gegen Unrecht und freue mich über jeden Schimmer von Hoffnung
Als Mensch bin ich wach und müde und arbeite und habe Sorgen und Hunger nach Verstehen und nach Verstandenwerden

Erich Fried

Liebe deinen Nächsten, er ist wie du.
Lev = 3. Mose 19.18/Mk 12,31 zitiert nach Martin Buber



Gerda Enk

Brunnenkirche, Fischersand 24, 99084 Erfurt
Reglerkirche, Bahnhofstraße 7, 99084 Erfurt
St. Severi, Severihof 2, Domberg, 99084 Erfurt

Aktuelle Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage:



EINTRITT FREI

Wer das Projekt mit einer Spende unterstützen möchte, kann dies durch eine Überweisung auf folgendes Konto tun:
Augustinerkonvent Erfurt
IBAN: DE46 3706 0193 6000 1790 25
Betreff: 366
Auf Wunsch kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden. Danke!

special guests: **INKLUSIVE AKADEMIE**
Würzburg - Schweinfurt

FOS Würzburg
Ausbildungsrichtung
Gestaltung

Er sagte, wie keiner vor ihm,
nicht einmal Tolstoi:
Wir alle sind zuerst
einmal Menschen,
versteht ihr,
Menschen Menschen Menschen!
Hat es so gesagt,
wie keiner vor ihm [...]
Er hat das Wichtigste gesagt:
dass Menschen Menschen sind
und erst danach
Erzbischöfe, Russen,
Ladenbesitzer, Arbeiter...

Diese Sätze spricht eine fiktive
Figur im Roman „Leben und Schicksal“
des jüdisch-ukrainischen
Schriftstellers Wassili Grossmann

Ich will,
dass du bist

AUGUSTINUS

Artikel 1 Absatz 1
Grundgesetz

Die Würde des Menschen
ist unantastbar.
Sie zu achten und zu
schützen ist Verpflichtung
aller staatlichen Gewalt.

**366 ein
MENSCH
ist ein
MENSCH
ist ein
MENSCH**

Kunstinstallation
an drei Orten in Erfurt

**BRUNNENKIRCHE
REGLERKIRCHE
St. SEVERI**

22.2. - 22.3.2026